

Protokoll der 14. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke beim GBV (AAD)

Termin: 5. Oktober 2005, 11.00 - 16.00 Uhr

Ort: Halle, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Teilnehmer: Dr. Barbara Block (VZG Göttingen)
Gerd-J. Bötte (SBB-PK Berlin)
Dr. Richard Gerecke
Dr. Johannes Mangei (HAAB Weimar)
Dr. Joachim Migl (SUB Göttingen, Sprecher)
Karsten Otte (SUB Göttingen)
Dr. Kathrin Paasch (UFB Erfurt / Gotha)
Andrea Richter (ULB Sachsen-Anhalt, Halle)
Dr. Marcus Schröter (UB Rostock)
Dr. Dorothea Sommer (ULB Sachsen-Anhalt, Halle)
Dr. Thomas Stäcker (HAB Wolfenbüttel)

Protokoll: Andrea Richter

Tagesordnung

1. Begrüßung, Protokoll, Formalitäten
2. Bericht der Verbundzentrale (Dr. Block)
3. Bericht aus dem Arbeitskreis (Otte)
4. Einspielung der Gothaer VD17-Daten (Dr. Block)
- 4a. Überarbeitung des Homepage-Textes zum AAD-Standard (Herr Bötte)
5. Barcodes bei Konvoluten
6. Katalogisierung der Weimarer Inkunabeln an der BLB Karlsruhe, Ersatzbeschaffungsprojekt der HAAB (Dr. Mangei)
7. Bericht AG Handschriften und Alte Drucke Sektion IV des DBV,
8. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung, Protokoll, Regularien

Herr Dr. Migl als Sprecher der AG Alte Drucke und Frau Dr. Sommer als Gastgeberin der Sitzung begrüßen die Anwesenden herzlich in Halle. Zu dem Protokoll der 13. Sitzung gibt es keine Anmerkungen und Änderungswünsche. Es gilt damit als genehmigt.

Neuer Sprecher der AG nach dem Weggang von Herrn Schaab aus Gotha ist Herr Dr. Migl von der SUB Göttingen. Stellvertretende Sprecherin ist Frau Dr. Sommer von der ULB Sachsen-Anhalt in Halle.

TOP 2 Bericht aus der Verbundzentrale

Frau Dr. Block berichtet zu den aktuellen Projekten und Arbeiten der VZG:

Einführung Unicode, CBS-Versionswechsel

In diesem Jahr wird noch der CBS-Versionswechsel 2.1. erfolgen. Wesentlicher Grund des Versionswechsels ist die geplante Umstellung auf Unicode im Jahr 2006.

Für die Unicode-Umstellung ist ein neues Datenmodell notwendig:

- entweder zwei Datensätze (In Originalsprache bzw. Transliteration → Datensätze werden gelinkt)
- oder die Kategorien werden gedoppelt

Des Weiteren ist die Einführung der WINIBW3 Ende 2006 für die Unicode-Umstellung notwendig. Wesentliche Änderungen bei der Oberfläche sind nicht zu erwarten. Mit der Einführung von Unicode wird u.a. auch eine Prüfroutine für 13-stellige ISBN-Zahlen entwickelt.

Erweiterung der Indexierung

Die neue Match-Merge-Version wird eine Erweiterung der Indexierung ermöglichen.

Gattungsbegriffe, CERL-Thesaurus

Zum Ende des Jahres soll die Einspielung der Normdaten für die Gattungsbegriffe erfolgen. Auch die Suchoptionen über den CERL-Thesaurus werden bis Ende des Jahres zur Verfügung stehen.

TOP 3 Bericht aus dem AK Katalogisierungspraxis (Herr Otte)

Organisatorisches

Der AK Katalogisierungspraxis hat im Juni und September 2005 getagt.

Frau Fulda vertritt als ständiges Mitglied die Verbundzentrale im AK.

Herr Hoffmann (ehemals Zentralredaktion) ist durch die Übernahme neuer Arbeitsaufgaben aus dem Arbeitskreis ausgeschieden.

Frau Dietrich (HAAB Weimar) wird im AK von Frau Angelika Wilamowitz-Moellendorff vertreten.

Sonderregeln zur Behandlung von enthaltenen und beigefügten Werken alter Drucke

Herr Otte berichtet zu dem Entwurf zur Behandlung von enthaltenen und beigefügten Werken bei alten Drucken (Tischvorlage).

Der Entwurf findet nicht in allen Punkten die Zustimmung der AAD bzw. der VZG. Es ergeben sich folgende Korrekturen:

- Der Punkt 3 wird neu beschrieben. Frau Dr. Block prüft die VD17-Kategorien 4010/4011, ob diese nicht nur für VD17-Einspielungen im GBV genutzt werden, sondern auch für die Katalogisierung alter Drucke.
- Die Punkte 4 und 6 werden gestrichen
- Punkt 5 wird wie folgt umformuliert:

Die in der Vorlage vorhandenen beigefügten und enthaltenen Werken werden möglichst umfassend, aber mindestens in zwei Aj-Stufen erfasst.

Begründung: Eine Begrenzung zur Erfassung von enthaltenen und beigelegten Werken sollte es nicht geben, da zunehmend die inhaltliche Erschließung eine immer größere Rolle einnimmt.

Die Kategorie 4222 wird nicht als Alternative für enth. bzw. beigelegte Werke genutzt. Die Erfassung soll in j-Stufen erfolgen. Damit nicht alle beteiligte Bibliotheken bei Strukturänderungen per Pica-Mail angeschrieben werden müssen, schlägt Frau Dr. Block als Arbeitserleichterung vor, über eine automatische Mail die ZRMON zu informieren. Die VZ hängt dann für alle bestandsführenden Bibliotheken des Sammelwerks einen Bestandssatz an den neuen Aj-Satz.

Die Überarbeitung des Entwurfs durch den AK Katalogisierungspraxis wird nach Prüfung der VZG spätestens bis 28.10.2005 ins FAG-Portal gestellt.

Bibliographienliste

Für die Bibliographienliste wurden aus ca. 200 Bibliographien bzw. Katalogen 84 möglichst umfassende und grundlegende Titel ausgewählt. Die Bibliographienliste wird auf der AAD-Homepage zusammen mit den Auswahlkriterien veröffentlicht.

Die Liste erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Sie kann grundsätzlich erweitert werden. Die Entscheidung über die eingereichten Vorschläge trifft die AAD. Da Verzeichnisse zum 16. Jahrhundert unterrepräsentiert, mithin ergänzungsbedürftig erscheinen, soll zeitnah eine erneute Durchsicht unter diesem Aspekt erfolgen. Eine erste Ergänzung der Liste durch „Benzing/Claus: „Lutherdrucke“ wurde von Dr. Gerecke vorgeschlagen. Bei der Auswahl relevanter Titel sollten grundsätzlich darauf geachtet werden, dass die Bibliographien für die Arbeit vor Ort in den Altbestandsbibliotheken auch tatsächlich verfügbar sind (keine entlegenen Titel!).

Die Liste schlägt außerdem Zitierformen für die einschlägigen Bibliographien vor. Es wurde beraten, dass sich die Zitierformen an Peter M. VanWingens Buch „Standard citation forms for published bibliographies and catalogs used in rare book cataloging“, Washington: LOC 1996, orientieren sollen. In Ausnahmefällen können aber auch in Deutschland gängige Zitierformen verwendet werden.

Für den bibliographischen Nachweis bei alten Drucken wird die Kategorie 2277 im GBV eingeführt. In dieser Kategorie wird immer die in der Bibliographienliste vorgegebene Zitierform eingetragen.

Herr Otte übernimmt den Entwurf für das Kategorieblatt 2277 (Termin: Mitte November). Das Kategorieblatt soll noch mit in das 19. Update der Katalogisierungsrichtlinie (Erscheinungstermin: Ende des Jahres) eingehen. Die Textbausteine für die Kategorie 2277 erstellt Frau Richter (Termin: Ende November). Frau Dr. Block klärt mit dem BRZN, ob eine Indexierung als string und keyword erfolgen kann.

Schulprogramme

Die Aktivitäten bezüglich der Behandlung von Schulprogrammen im GBV findet die Zustimmung der AAD. Der AK Katalogisierungspraxis erarbeitet eine Empfehlung zur Behandlung dieser Schriften. Die momentane Erschließungssituation zeigt sehr unterschiedliche Herangehensweisen bei den Katalogaufnahmen. Es ist absehbar, dass Umarbeiten notwendig werden. Es wird empfohlen, das Titelvolumen in den einzelnen Bibliotheken zunächst einmal zu ermitteln. Die Thematik wird in künftigen Sitzungen weiter erörtert.

TOP 4 Einspielung der Gothaer VD17-Daten (Frau Dr. Block)

Frau Dr. Block informiert über den VD17-Datenabzug. Es erfolgte für Gotha zunächst eine Signaturennormierung, woran sich der Signaturenabgleich zwischen den VD17- und den GBV-

Daten anschloss. Dabei wurden ca. 1500 Dubletten herausgefiltert. Diese werden z. Zt. von Gotha bearbeitet.

Beim Einspielen der Kategorien wird es eine Erweiterung des GBV-Kategorienschemas geben. Die bis jetzt nur in der VD17-Datenbank genutzten Kategorien 4010/4011 sollen für Fremdeinspielungen besetzt werden.

Die Verknüpfungen zu Personennormsätzen sind unproblematisch, da in der VD17-Datenbank und im GBV mit PND-Sätzen gearbeitet wird.

Körperschaftsverknüpfungen gibt es im VD17 nicht.

Es hat sich herausgestellt, dass der Abgleich der Drucker- und Verlegerdatei in beiden Datenbanken problematisch ist. So ist eine Verknüpfung bei Druckernormsätzen gegenwärtig nicht möglich. In der VD17-Datenbank sind 5.000 Sätze vorhanden, im GBV sind es 14.000 Sätze. 4.100 der VD17-Drucker- und Verlegersätze sind im GBV vorhanden. Hier muss eine Entscheidung getroffen werden, welche Drucker- und Verlegersätze als Master gelten. Die Tendenz geht mehr zu den Normdaten aus der GBV-Datenbank. Die Drucker- und Verlegernormdaten müssen daher nachbearbeitet werden.

Die VD17-Titeldaten werden mit eigenen ILN und im v-Status (gesperrte Aufnahme) eingespielt.

Herr Dr. Stäcker schlägt vor, dass bei einem Ersatz eines Titels von einer Retroaufnahme durch präzisere Angaben vermerkt wird, nach welchem Exemplar die Autopsie erfolgte.

TOP 4a Überarbeitung des Homepage-Textes zum AAD-Standard (Herr Bötte)

Herr Bötte informiert über die Bearbeitung und teilweise Korrektur des Homepage-Textes zum AAD-Standard. Der Textvorschlag wird von der AAD angenommen.

Die Empfehlung für die Bearbeitung enthaltener/beigefügter Werke wird nach erfolgter Überarbeitung auch auf die AAD-Homepage gestellt.

TOP 5 Barcodes bei Konvoluten

Dieser Tagesordnungspunkt entstand durch Nachfrage von Herrn Dr. Schaab, ob es einfachere Lösungen für Konvolute bei Sammelbänden gibt.

Nach Aussage von Frau Dr. Block können Barcodes bei Konvoluten nur im OUS eingetragen werden. Somit erhält der Nutzer im OPAC ausleihrelevante Informationen.

TOP 6 Katalogisierung der Weimarer Inkunabeln an der BLB Karlsruhe Ersatzbeschaffungsprojekt der HAAB (Herr Dr. Mangei)

Katalogisierung der Weimarer Inkunabeln

Herr Dr. Mangei berichtet über die Erfassung der Weimarer Inkunabeln an der BLB Karlsruhe. Durch ein Drittmittelprojekt konnten ca. 450 Weimarer Inkunabeln von der BLB Karlsruhe in INKA erschlossen werden. Dazu gab es eine Ausstellung und eine Katalogveröffentlichung.

Laut Aussage von Herrn Dr. Mangei werden einzelne Weimarer Inkunabeln und Handschriften (z. B. bei Digitalisierungsprojekten) auch im GBV erfasst.

Ersatzbeschaffungsprojekt der HAAB

Für die Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek Weimar stellt sich nach wie vor die Frage, wie 50.000 bis 60.000 Bände, die verloren gegangen sind, ersetzt werden. Das Ersatzbeschaffungsprojekt wird mit dem Projekt zur Verlust- und Schadensdokumentation und den Restaurierungsprojekten koordiniert. Die Infrastruktur für die Erwerbung von Ersatzliteratur musste in den ersten Monaten nach dem Brand erst aufgebaut werden. Inzwischen erhielt die HAAB sehr viele Geschenke und tätigte auch etliche Ankäufe. Von den ca. 2000 eingearbeiteten Bänden im ersten Jahr nach dem Brand sind allerdings nur 200 Bände wirklicher Ersatz.

Die Stadtbibliothek Mainz hat sich angeboten, aus ihrem Bestand von ca. 5.000 Dubletten Ersatzexemplare abzugeben.

Die HAAB bittet Bibliotheken, welche über Dubletten verfügen, zu prüfen, ob diese der HAAB zur Verfügung gestellt werden könnten. Die Prüfung solcher Bestände kann durch MitarbeiterInnen sowie ehrenamtliche Mitarbeiter der HAAB übernommen werden.

TOP 7 Bericht der AG Handschriften und Alte Drucke Sektion IV des DBV

Der Bericht zum Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung vertagt, da die nächste Sitzung erst am 10.10.2005 stattfindet.

TOP 8 Verschiedenes

Herr Bötte berichtet kurz über den Aufbau der Online-Version des Alten RealKatalogs (1501 – 1955) der Staatsbibliothek zu Berlin. Für den ARK-Online müssen ca. 1800 Bände bearbeitet werden.

Begonnen wurde mit der Gruppe Jurisprudenz, welche 146 Bände umfasst. Es wurden 4615 Systemstellen und 230.000 Verknüpfungen zwischen Titeln und Systemstellen angelegt.

Der ARK Online ist unter der URL: <http://ark.staatsbibliothek-berlin.de/> zu finden. Auf der nächsten AAD-Sitzung wird die zuständige Referentin, Frau Krems, die Datenbank vorstellen.

Herr Dr. Stäcker weist darauf hin, dass der Begriff der „Optik“ als Gattungsbegriff und in der Systematik konkordant verwendet werden sollte. Die alphabetische Liste wird entsprechend ergänzt.

Herr Dr. Gerecke geht noch in diesem Jahr in den Ruhestand. Herr Dr. Migl als Sprecher der AAD verabschiedet Herrn Dr. Gerecke mit den besten Wünschen und bedankt sich im Namen aller AAD-Mitglieder für seine Mitarbeit.

Die nächste Sitzung findet am 29.3.2006 in der Staatsbibliothek zu Berlin um 11.00 Uhr statt.